



## Pressemeldung



### *Blick in die Zukunft – Gegen das Vergessen*

**NAFISSATOU DIA DIOUF** mit ihrer Short Story *Der Horizont meiner Träume*

am 9. November 2021, 19:30 Uhr im Institut français Köln, Eintritt 8€/erm. 6€

*stimmen afrikas* präsentiert im Rahmen der Shortstory - Reihe *Blick in die Zukunft – Gegen das Vergessen* je zwei Kurzgeschichten von sechs Schriftsteller:innen aus sechs Ländern Afrikas. Das Besondere: Die Geschichten werden von Studierenden des Masterstudiengangs „Literaturübersetzen“ der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ins Deutsche übersetzt. Nach dem Online Festival *Gegen das Vergessen* im April 2021 wird im 2. Teil zum *Blick in die Zukunft* die Schriftstellerin **Nafissatou Dia Diouf** mit ihrer ins Deutsche übersetzten Kurzgeschichte *Der Horizont meiner Träume* vorgestellt. Das Gespräch moderiert **Elisa Diallo**. Die Spoken Word Künstlerin **Lysiana** liest aus *Der Horizont meiner Träume* vor und **Ellen Schwabe** berichtet über ihre Arbeit an der Übersetzung der Kurzgeschichte. **Azizè Flittner** wird das Gespräch ins Deutsche verdolmetschen.

**Nafissatou Dia Diouf**, 1973 geboren im Senegal, lebt mit ihrer Familie in Frankreich. Sie schreibt Novellen, Gedichte und Literatur für Jugendliche und Chroniken der Gesellschaft. In *SocioBiz* (Éditions Tamalys 2010, 2013) entwirft sie eine Satire der heutigen Gesellschaft Senegals. *La Maison des épices* (*Haus der Gewürze* 2014) ist ihr erster Roman. Ihre Kurzgeschichte *J'irai... (Ich fahre nach...)*, übersetzt von Gundula Hornig, wurde im Rahmen des *stimmen afrikas* Shortstory Festivals im April 2021 vorgestellt.

*L'horizon de mes rêves/ Der Horizont meiner Träume* erzählt von einem Studenten aus Dakar. Vor dem Hintergrund der Historie des Viertels Médina in Dakar und der Kolonialgeschichte des Senegal geht es auch um die Träume und Hoffnungen des jungen Mannes. Er hält die Ablehnung seines Visums in den Händen, das ihm seine Promotion in Frankreich ermöglichen sollte. Die Weite des Atlantiks vor Augen, denkt er darüber nach, wie unterschiedlich im Laufe der Geschichte mit Grenzen umgegangen wird. Während seine Vorfahren gezwungen wurden, ihre Heimat als Sklaven oder Soldaten zu verlassen, bleibt ihm die Welt außerhalb seines Landes verschlossen.

**Weitere Kooperationsveranstaltungen mit Nafissatou Dia Diouf:**

10.11.2021 mit dem Institut français Bonn

11.11.2021 mit dem Institut français Düsseldorf und der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

Die *stimmen afrikas* Reihe *Blick in die Zukunft - Gegen das Vergessen* wird gefördert von: Auswärtiges Amt, Kunststiftung NRW, Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, NRW Kultursekretariat, Stadt Bonn Kulturrat, Stadt Köln Kulturrat, Sparkasse KölnBonn, Brot für die Welt, Rosa-Luxemburg-Stiftung. In Kooperation mit: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut français Köln/ Düsseldorf, Institut français Bonn